

Schemmerhofen übernimmt IGI-Geschäftsstelle

Warthausens Bürgermeister Jautz begründet Entscheidung mit personellen Gründen

Warthausen/Schemmerhofen

(asp) - Die Geschäftsstelle für das Interkommunale Industriegebiet im Rißtal (IGI) wechselt von Warthausen nach Schemmerhofen. Das teilte Warthausener Bürgermeister Wolfgang Jautz in der jüngsten Gemeinderatssitzung mit.

Jautz teilte mit, dass Kämmerin Michaela Schuhmacher die Gemeinde verlassen werde. Weil damit Personal fehle, habe er die Mitgliedskommunen im Zweckverband um Mithilfe gebeten. Jautz sprach von einem Arbeitsaufwand für die Leitung der Geschäftsstelle, der etwa 1,5 Stellen entspreche. „Die Führung der IGI-Geschäftsstelle können wir nicht mehr leisten“, sagte Jautz und verwies auf die Mitarbeiterzahlen. Während Schemmerhofen 27 Stellen und Maselheim 15 Stellen zähle, jeweils plus Ortsverwaltungen, komme Warthausen auf nur auf 14 Stellen. Die Gemeinde Schemmerhofen habe sich daher bereit erklärt, die Geschäftsstelle zu übernehmen. Da damit auch die Rolle des Vorsitzenden verbunden sei, werde er dieses Amt zum Jahresende niederlegen. Schemmerhofens Bürgermeister Mario Glaser bestätigte, dass die IGI-Geschäftsstelle ab 1. Januar 2020 in der Schemmerhofer Verwaltung angegliedert werde. „Wir sehen uns in der Verantwortung und unser Gemeinderat ist bereits informiert.“ Er wolle zudem den Vorsitz im Zweckverband übernehmen. Darüber entscheidet dann die Verbandsversammlung, die Wahl Glasers zum Vorsitzenden scheint aber gesichert.

Räte stimmen für IGI

Im zweiten Anlauf hat der Warthausener Gemeinderat der Aufstellung des Bebauungsplans für das IGI zugestimmt. Die Entscheidung im Warthausener Rat für den Vorschlag der Verwaltung fiel mit zehn Ja- (CDU, Großteil der FW) und vier Nein-Stimmen (ÖBB, Teil der FW) relativ eindeutig aus. Nun ist der Weg frei für die Abstimmung im Zweckverband. Dort muss der endgültige Aufstellungsbeschluss gefasst werden und im kommenden Schritt werden dann Bürger und Träger öffentlicher Belange gehört.
